Frauen (wieder mal) auf Betteltour

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845453

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frauen (wieder mal) auf Betteltour

Eine Gruppe von Autorinnen arbeitet an einem wichtigen Buch, das im Herbst 1987 im Limmat Verlag, Zürich, herauskommen soll: "Gen- und Fortpflanzungstechnologie in der Schweiz". Das Ziel des Buches ist es, aktuelle Informationen zum Stand dieser Entwicklung in der Schweiz für eine breite öffentliche Diskussion zusammenzutragen.

Die Autorinnen wählen die Form der Reportage für die geplanten sechs Kapitel. Sie wollen den Stoff lebendig und verständlich vermitteln, Verantwortliche und Betroffene sollen zu Wort kommen. Dass das Buch ausschliesslich von Frauen verfasst wird, ist kein Zufall. Frauen sind von der Entwicklung direkt betroffen und haben deshalb als erste deren Problematik öffentlich thematisiert (siehe auch "Die Staatsbürgerin" Nr. 2/1985). Alle am Buchprojekt beteiligten Autorinnen verfügen über journalistische Erfahrung und fachliche Qualifikation. Es sind dies:
Claudia Bislin (Anwaltskanzlistin)
Florianne Koechlin (Biologin/Chemikerin)
Monika Leuzinger (Krankenschwester/psychoanalytische Ausbildung)
Mascha Madörin (Oekonomin)
Bigna Rambert (Ärztin/Psychoanalytikerin)
Claudia Roth (Ethnologin)
Laure Wyss (Schriftstellerin)
Ruth Wysseier (Germanistin).

Alle Frauen arbeiten unbezahlt! In einem Gesuch um einen Recherchen-Zuschuss schreiben sie: "Der erwähnte Arbeitsstil (Reportagen) beinhaltet jedoch finanzielle Auslagen (Spesen wie Bahnreisen, Lebenskosten auswärts, Informationshonorare, Telefon, Kopierkosten usw.), die unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Hinzu kommt, dass zwei der beteiligten Frauen während einem Monat unbezahlten Urlaub werden nehmen müssen. Wir rechnen mit Auslagen (ohne Lohnkosten, resp. Honorar) von durchschnittlich 2000 bis 2200 Franken pro Kapitel, insgesamt also ca. 13000 Franken. Daher möchten wir Sie bitten, uns nach Ihren Möglichkeiten einen Recherchen-Zuschuss zu gewähren."

Für ein so wichtiges Projekt müssen Frauen auf Betteltour gehen, um wenigstens ihre Spesen decken zu können - von Honorierung ihrer Arbeit ist schon gar keine Rede.

Die nachfolgenden Ausführungen der Autorinnen zu ihrem Buchprojekt unterstreichen die Wichtigkeit eines solchen Werkes:

Gen- und Fortpflanzungstechnologie werden - wie die industrielle Revolution oder die Einführung der Computer in die Alltagswelt - tiefgreifende soziale Umwälzungen mit sich bringen.

Wer sich über Entwicklungsstand und -tendenzen, Probleme und Gefahren dieser Technologien ins Bild setzen will, muss auf schwer zugängliche Fachliteratur oder ausländische Publikationen zurückgreifen. Eine wissenschaftlich fundierte, gleichzeitig aber auch für Laien gut verständliche Darstellung der Situation in der Schweiz fehlt. Diese Lücke will das Buch schliessen.

I Wirtschaft

Beispielhafte Darstellung von Wissenschaft, Technik und wirtschaftlicher Bedeutung. - Die neuen Methoden in Tierzucht, Anbau. - Am Beispiel des Unkrautvertilungsmittels "Atrazin" soll der Weg von der Grundlagenforschung zur Anwendung, die Möglichkeit der Ertragssteigerung, die Problematik der Patentierung beleuchtet werden. - Biotechnologie in der Pharmaindustrie, Medikamentenherstellung. - Marktperspektiven Schweiz.

II Soziale Folgen

Soziale Folgen zeichnen sich auf der Ebene der Familien- und Bevölkerungspolitik ab: Mit technischen Mitteln kann direkt auf die Fortpflanzung eingewirkt werden, sowohl qualitativ als auch quantitativ. - Stand der Fortpflanzungs- und Gentechnologie im humanen Bereich? ("Retortenbaby", Gentherapie, Geschlechtsbestimmung usw.) Haltung der Verantwortlichen?

III "Genetic screening" am Arbeitsplatz

"Genetic screening" am Arbeitsplatz ist ein weiteres Anwendungsfeld: Im Sinne einer krankheitsvorbeugenden Massnahme sollen Personen mit "anfälligem" Genom von gefährlichen Arbeitsplätzen ferngehalten werden. Denkbar ist eine Art "Gesundheitspass", der bei der Arbeitsbewerbung Aufschluss über das Krankheitsrisiko gibt. Gefahr: Nicht der Arbeitsplatz wird dem Menschen, sondern der Mensch dem Arbeitsplatz angepasst. - Wie stellen sich Arbeitgeber, Gewerkschaften, ArbeitsmedizinerInnen dazu?

IV Betroffene

Gespräche mit schwangeren Frauen: Welche Ängste veranlassen sie, sich pränatal untersuchen zu lassen? Neben dem verständlichen Wunsch nach einem gesunden Kind sollen die sozialen Realitäten von Frauen mit einem kranken Kind aufgearbeitet werden.

V Juristische Diskussion

Die sozialen Folgen der "neuen Technologien" sind immens: Zeichen dafür ist die juristische Diskussion. - Darstellung anhand der sich abzeichnenden Gerichtspraxis. Verhalten der Krankenkassen? Richtlinien und Gesetze?

VI Debatten

Kontroverse Darstellung der verschiedenen Positionen von Parteien, Kirchen usw. - Diskussion innerhalb der Frauenbewegung?

Daten für GV und DV vormerken!

Die Generalversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr am Donnerstag, 7. Mai, statt. Anträge an die GV bitte bis zum 2. April schriftlich an unsere Präsidentin Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich, richten. Genauere Angaben (Ort, Datum, Traktanden) werden den Mitgliedern rechtzeitig per Brief mitgeteilt. - Die Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes SVF findet am Samstag, 16. Mai, in Bern statt. Näheres dazu im nächsten "Contact".